

ist / die Uhren gegen Aufgang vnd Niedergang) als die auß  
 der vorgehenden Delineation herfließen. Vnd das der gestalt:  
 In Horologijs Verticalibus, das ist / aufrechten Uhren/  
 zeuch Linien auß allen vnd jeden Puncten der Stunden der  
 Liny N. I. vnder sich zu rechten Ecken in die Liny L. M. Vnd  
 diß einweders durch ein Winckelhacken / oder durch den Cir-  
 ckel / mit abtragen der Puncten der Stunden / der Liny L. K.  
 auff die Liny L. M. Diese Liny L. M. magst ziehen von der Li-  
 ny I. K. als weit du wilt / je nach gestaltsamme der kleine oder  
 größe deines vorhabenden Horologij. So hast du beyde Ho-  
 rologia, Orientale vnd Occidentale, Sonnen Uhren von  
 Aufgang vnd Niedergang. Vnd hast sie viel leichter vnd si-  
 cherer / als wenn man den Aequinoctial vorhin theilen muß-  
 te / vnd als dann erst durch alle vnd jede Puncten Linien ziehen  
 zu der Liny Contingentiæ, wie man sie nennet.  
 die vorgehend Figur. Besiße

**S**ie weite vom N. biß in den Puncten der 3. oder 9. (ist  
 eins wie das ander) auff der Liny I. K. gibst des Styli  
 oder Zeigers höhe. Diesen Zeiger magst du in mit-  
 ten im Centro des gerißnen Circfels einfalt auffrichten / daß  
 er grad auffrecht stande / zu rechten Ecken / wie es die Mathe-  
 matici nennen.

Merck aber hieben das dieses Zeigers ganker Schatten die  
 Stunden nicht anzeiget / sonder allein der außerst Punct des  
 Schattens / wo sich der hinstreckt / da verzeichnet er die stund.  
 Der ganz Schatten falt gemeinlich vberzwerch vber die Li-  
 nien der Stunden. Oder du magst den Zeiger (obs dir ges-  
 liebt) auff zween Arm stellen: also. Nicht die Stang grad vber  
 die Liny der sechsten Stund / mit zweyen Stenglinien / deren  
 setweders so hoch seye / als der Stylus oder Zeiger / von dem jeh  
 geredt ist worden. Diese Horologia Orientalia vnd Occi-  
 dentalia